

# Kleingruppenunterlagen

## 1. Thessalonicher 4,1-12, Predigtstichpunkte vom 3. April 2022, Thomas Lorenz

---

Ein wichtiger Gedanke am Anfang:

**Jesus hat das Ziel, dich in sein Ebenbild zu verwandeln (V.3+7+8)**

Das biblische Fachwort dafür heisst Heiligung. Bitte lest dazu folgende Bibelstellen:

1.Kor 1,30; 2.Kor 3,18; 2.Kor 4,6; Rö 8,29; Rö 12,1+2

Bitte diskutiert aufgrund der gelesenen Stellen folgende Fragen:

- Welchen Beitrag sollen wir Menschen bringen, damit uns Jesus umgestalten kann?
- Was tut Jesus in diesem Prozess der Heiligung?
- Woran kann es liegen, wenn dieser positive Veränderungsprozess ins Stocken gerät?

**Thema: „Immer mehr von dir ...“**

Paulus zeigt, wie Heiligung in den folgenden Bereichen konkret werden kann:

### 1. ... in meiner Ehe (V.3-5)

„Das Neue Testament versteht unter Unzucht jede Form von sexueller Beziehung ausserhalb der Ehe.“ (E.Hahn). Bei den Heiden war dies gängig. Gott will aber, dass das sexuelle Verlangen auf den Partner zielt. In der Ehe geht es darum, den anderen immer wieder neu zu gewinnen, nicht nur sexuell. Das ist ein lebenslanger Prozess.

Fragen:

- Wie kann dieses „den anderen zu gewinnen suchen“ praktisch aussehen?
- Was bedeutet der Zusatz: ...in Heiligkeit und Ehrerbietung?

### 2. ... in meinem Geschäft (V.6)

In der Berufswelt soll man uns Christen an unserer Hilfsbereitschaft, Ehrlichkeit und Zuverlässigkeit erkennen. Durch dich will Christus sein Licht an deinem Arbeitsplatz bringen.

Frage: Wo wird Dir diesbezüglich das Christsein schwer gemacht? Wann fällt Dir ein solches christusgemäßes Verhalten am Arbeitsplatz schwer? Wie kannst Du darauf reagieren? Diskutiert aktuelle Fallbeispiele von Gruppenmitgliedern und versucht einander zu helfen.

### 3. ...in meiner Gemeinde (V.9+10)

Christusgemäß in der Gemeinde zusammen leben heisst lieben. In 3,12 spricht Paulus von der **Agape**, der verschenkenden Liebe, die keine Gegenleistung fordert (wie Christus). Hier steht das griech. Wort **Philadelphia**, d.i. die Bruderliebe und meint den gegenseitigen Liebeserweis in der Gemeinde (vgl. Rö 12,10; Hebr 13,1; 1.Petr 1,22+3,8; 2.Petr 1,7). Es wird deutlich: Liebe ist mehr als ein Gefühl. Liebe hat Hände und Füsse. Die Frage muss immer heissen: Wie kann ich dir helfen? V.10 zeigt: Darin haben allen Gemeinden noch ein ungeahntes Entwicklungspotential. Das sollen wir in Jesu Namen heben. Aber wie?

Frage:

- Was können wir in der FEG verändern, damit wir füreinander noch mehr zur Hilfe werden? Welche Rolle spielt dabei die Kleingruppe?

### 4. ...in meiner persönlichen Lebensführung (V.11+12)

Gott will, dass wir ein wohlgeordnetes Leben führen, unseren Unterhalt nach Möglichkeit selbst erarbeiten (und kein faules Leben auf Kosten anderer Leben führen).

Frage: Würdest du einen „unordentlichen Mitchristen“ auf sein Fehlverhalten ansprechen? Und wie?

**Ein wichtiger Gedanke zum Schluss:**

Jesus will durch dich für andere Menschen ein Zeichen setzen (V.12)

Vgl.: Mt 5,16; Phil 2,15; Eph 5,8; 1.Thess 5,5

Nach V.7 hat jeder Christ eine Berufung. Lies die oberen Bibelstellen und formuliere Deine ganz persönliche Berufung. Sie kann anschliessend ausgetauscht werden:

**Meine Berufung:** Gott will, dass ich .....(Name einsetzen) \_\_\_\_\_

---

---

Betet füreinander, dass Gott mit Euch zum Ziel kommt und Ihr Eurer Berufung gemäss lebt.